

Nicolaus Krugk

Neuer Jares Wunsch Wormit zum Neyangehenden/ Sechzehen hundert Vier- und Sechzigsten/ Gott gebe glückseeligen/ gesunden/ frölichen/ Fried- und Freudenreichen Neyen Jahre

Gustrow: Scheippel, 1664

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746338449>

Druck Freier  Zugang



Neuer Jahres Wunsch
Wormit zum Nevangehenden / Sechze-
hen hundert Vier- und Sechzigsten / Gott gebe glück-
seeligen / gesunden / frölichen / Fried- und
Freudenreichen

Neuen Jahre

Anwünschende wolmeinendlich verehret:

NICOLAUS KRUGK,

Ex Kayserl: Offenbahrer Notarius auß
Neuen Malchoum.

Apocal. 13. v. 6.

Goldt und Goldt habe ich nicht / was ich aber habe
das gebe ich im Nahmen des Neygebornen Jesuleins.



Gustrow / Gedruckt durch Christian Schelppe /
Im Jahr Christi 1664.

MK-9809

III-201. II. g. 1.



Dem WohlEhewürdigen / in Gott Andächtigen / und
Wolgelahrten / auch WohlEhrenvesten / Wol-
weisen und Fürnehmen / Erbaren und
Nahmhafften /

Herrn JACOBO ANSELIO, Pastori Malchoviensis Primario,

Herrn HANS Throuwen / Bürgermeister und Seniori.

Herrn JOHANN Eckardten / p. t. Regierenden Bürgmeistern.

Herrn HANS Schröbern /

}
|
|
|
}

Rathsverwandten.

Herrn HANS Cobowen /

Herrn PETRO Francken / Richtern /

Herrn NICOLAO Hardman / Apothekern und fürnehmen Practico

}
|
|
|
}

HINRICH Zabeln /

MATTHÆUS Möllern /

Herrn

JOCHIM Blancken / und

JOCHIM Rosgardten /

}
|
|
|
}

Stadtsprechern.

Wie auch der gesambten Ehrliebenden Bürgerschaft Neuwen Mal-
choum als seinen respectivē geehrten Herren und Nachbarlichen
liebwehrtten Freunden /

Dediciret und übergiebt zum
Neyen Jahre dieses
der

Autor.

Gleich wie ein Wasserstrom für über rauscht un̄
streichet

Und wie die eine Zeit/ alhier der andern weichet/
So gehts mit uns auch zu : so wechselt alles ab/
Heut wird geboren der ; der andre wird ins Grab/
Besetzt wieder Morgen ;
Seint wir voll Freuden heut/
Bald sind wir voller Sorgen
Und voller Traurigkeit.

Ist hat das alte Jahr sich abermahl geendet/
Die Sonne wieder sich auff's neuw zu uns gewendet
Dem Schöpffer sey gedanckt/ der uns im alten Jahr
So Väterlich beschützt für mancherley Gefahr/
Für Pestilenz und Seuchen/
Für Kieges Überfall/
Für Hunger und dergleichen/
Brand/ Mordt nnd anderer Quahl.

Viel leider! hatt der Türck in alten Jahr geplaget
Mit Hunger/ Brand und Mordt/ vertrieben und verjaget
Ja viele gar gebracht in sein Barbarisch Joch/
Uns hat der Höchste biß daher beschützt noch/
Für seine Band' und Stricke/
Für seine Tyranney/
Für solchem Ungelücke
Und Türckschen Schlawerey.

Jehova unser Gott/ du müssest sein gepriesen/
Daß du O Vater/ uns so grosse Gnad' erwiesen
In dem verwichnen Jahr: Ach reich' uns deine Hand/
Beschütze ferner uns/ und unser Vaterland/
Für

Für obbenanten Plagen /
In diesem Neuen Jahr
Für Schrecken / Furcht und Zagen /
Durch deiner Engel. Schaar.
Gib denen / so da uns den Weg zum Himmel lehren /
Daß viele Seelen sie / O Gott / zu dir bekehren /
In diesem Neuen Jahr : gib ihnen Geist und Muht /
Halt sie in deinem Schutz / nimb sie in deine Huth /
Daß sie getreue Hüter
Seindt deiner Schäflein /
Verwalten deine Güter /
Und Seelen Wächter sein.
Der Obrigkeit der du daß Schwert hast anvertrauwet /
Gib ein verstendigs Herz / daß sie den Frieden bauwet /
In diesem Neuen Jahr : und sey dahin bedacht /
Daß die Gerechtigkeit genommen werd in acht /
Daß sie / als Landes Stützen /
Stets für dem Riße stehn /
Bey Recht den Armen schützen /
Und kein Geschenck anseh'n.
Die / so in Diensten / und in Herren Ambtern sitzen /
Die Gott / der Obrigkeit und Vaterlande nützen /
Regier O grosser Gott in diesem Neuen Jahr :
Daß sie gesonnen sind gleich wie dort Joseph war:
Und das sie Ehr erlangen
Für Gott und für der Welt /
Auch solchen Lohn empfangen
Der besser ist als Geld.
Zum Haußstand gib O Gott / auch deine Gnad un Segē
In welchem alles liegt : behüt auff Weg : und Stregen
Den Haußwirth / und gib ihm Gesundheit / Fried und
Stärck

Und

und fördre Väterlich HErr / seiner Hände Werck /

In diesem Neuen Jahre:

Behüt für Krieg und Streit /

Den Kornbauw auch bewahre

Und gib gewünschte Zeit.

Gib / daß in deiner Furcht die Jugend werd' erzogen /

Daß GOTT und Menschen / ihnen mügen sein gewogen /

Daß sie gehorsamb sein / und folgen guten Rath /

Und daß sie nehmen zu an Alter und Genad /

An Weißheit und Geberden /

An reden und Verstand /

Darmit sie nütze werden

GOTT und dem Vaterland.

Den Unterthanen wünsch ich rechte Jacobs Herzen /

Daß sie der Obrigkeit mit Willen / nichts verscherzen /

Daß sie in ihrem Dienst bezeugen sich getrew /

Und denken / daß es so von GOTT verordnet sey /

Daß beydes Arm und Reiche

Beisammen in gemein /

Daß HErrn / und zugleich

Auch Knechte müssen sein.

Die zu bekehren sind die wolle GOTT bekehren /

In diesen Neuen Jahr: und ja sein Reich vermehren /

Ergebe denen doch ein Neues Herz und Sinn /

Daß sie in Sünden sich nicht welken / wie vorhin /

Die guten Vorsatz haben.

Erhalt er Väterlich /

Mit seinen Geist und Gaben.

Daß sie bekehren sich!

Die / so im alten Jahr mit Kranckheit sind gewesen.

Behafftet. / denen gib / O HErr / daß sie genesen

In

In diesem Neuen Jahr' gib du zur Arzeneey
O Himmelscher Arzt / vom Himmel daß gedeny.
Und daß mit Danck erkennen

Die / gesundt noch sein/
Daß du hErr / bist zu nennen
Der rechte Arzt allein.

Die / so gefangen sind geführt in Barbareyen /
und jämmerlich zu Gott in ihren Nöthen schreyen /

Die mach' O Vater / doch in diesem Jahre frey /
Laß uns erfahren nicht wie ihn'n zu muhte sey /
Zu reiß du ihre Banden

Mach' ihr Befengnuß loß /
So wird in allen Landen
Dein Nahme werden groß.

Gib Simsons Geist und Krafft so wieder ihn die Waffe
Izt führen / und daß sie was fruchtbarlichs beschaffen

In diesem Neuen Jahr: gib ihnen Helden Muht /
Du Held auß Davids Stam? Der alle hülffe thut /
Regiere die Gemüther

Der Potentaten du
Nimb uns / und unsre Güther
In guten Fried' und Ruh.

Diß ist mein Herzens-Wunsch / Neujahrs Geschenk
und Gaben

Was ich zum Neuen Jahr euch wil verehret haben /
Ein mehres hab' ich nicht / ich wüntscheuch in gemein /
Zum grossen Neuen Jahr daß liebe Jesulein /

Glück / Heil und langes Leben /
und dann nach dieser Zeit
Woll' euch der Höchste geben

Die süsse Seligkeit.

Wenhnacht

Weihnacht-Liedt:

1. Ich bin bereit O Jesulein/
Zu küssen deine Krippen/
Und dich / du süßes Kindelein/
Mit diesen meinen Lippen
Zu bethen an:
So viel ich kan
Danckopfer dir zu bringen /
Und Lieder dir zu singen.
2. Ich weiß / O Jesulein / ja wohl
Daß diß sind deine Gaben /
Darnit man dich verehren soll /
Du wilt nichts anders haben /
Mein Geist und Seel
Immanuel!
Bringt dir Gebeth und Lieder /
An Weirauchs Stadt und Wieder.
3. Dich loben ja der Engel Schaar
Und singen dir zu Ehren /
Wie solt ich dann zum Neuen Jahr
Nicht helfen auch vermehren
Die große Gnad:
Dadurch Gott hat
Sich uns verfühnen / lassen /
Als wir im Elend sassen.
4. Nimb an / O Jesulein / von mir
Daß Opfer daß ich bringe /
Laß kommen mein Gebeth vor dir /
Daß alles wolgelingen
Im Neuen Jahr:
Noth und Gefahr /
In Gnaden von uns wende /
Vom Himmel Hülff' uns sende.
5. O Jesulein / du Gottes Lamb /
Hast alles in den Händen /
Du Löw und Held aus Davids Stamm

Ranf

- Kannst alles Unheil wenden/
Ligstu schon klein
In Krippelein:
Wird doch kein grösser werden
Im Himmel und auff Erden.
6. Die Erde ja dein eigen ist
Die Creaturen alle/
Des Himmels du ein Schöpffer bist/
Noch ligstu hier im Stalle/
Nackendt und bloß/
O wunder groß!
Der alles ist in allen/
Lest Armuth sich gefallen.
7. Ach trautes liebstes Bräuderlein!
Wie bistu so geringe?
Daß du da ligst im Krippelein
Du Schöpffer aller Dinge/
Ach trauter Schag!
Gib daß ich plag
Im Himmel bey dir finde/
Und mich mit dir verbinde.
8. Dem alle Welt ist viel zu klein
Zum Schemel seinen Füßen/
Der hat ein kleines Kindelein
Gebohrenen werden müssen/
O Wunderthar!
Des Vaters Raht
Gibt sich für uns zum Bürgen
Den Teuffel zu erwürgen.
9. Lob Ehr sey diesem Kindelein
Daß uns gebohren worden/
Dadurch wir Kinder worden sein/
Versetzt in Himmels Orden/
Ins Vaters Reich/
Den Engeln gleich/
Befreyt für alle plag en
Für Hellenfurcht und Zagen.

Weihnacht-Liedt:

1. Ich bin bereit O Jesulein/
Zu küssen deine Krippen/
Und dich / du süßes Kindelein/
Mit diesen meinen Lippen
Zu bethen an:
So viel ich kan
Danckopfer dir zu bringen/
Und Lieder dir zu singen.
2. Ich weiß / O Jesulein / ja wohl
Dass dich sind deine Gaben/
Darmit man dich verehren soll/
Du wilt nichts anders haben/
Mein Geist und Seel
Immanuel!
Bringt dir Gebeth und Lieder/
An Weirauchs Stadt und Wieder.
3. Dich loben ja der Engel Schaar
Und singen dir zu Ehren/
Wie solt ich dann zum Neyen Jahr
Nicht helfen auch vermehren
Die große Gnad:
Dadurch Gott hat
Sich uns versöhnen / lassen /
Als wir im Elend fassen.
4. Nimb an / O Jesulein / von mir
Dass Opfer dass ich bringe/
Lass kommen mein Gebeth vor dir/
Dass alles wolgelinge
Im Neyen Jahr:
Flucht und Gefahr/
In Gnaden von uns wende /
Vom Himmel Hülf' uns sende.
5. O Jesulein / du Gottes Lamb/
Hast alles in den Händen /
Du Löw und Held aus Davids Stamb

